



## **Stellungnahme der Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE**

### **zur öffentlichen Diskussion zu den Indikatoren für den Monitoring-Bericht „Energie der Zukunft“**

Berlin, Varel. 14.07.2012

Die Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE begrüßt die öffentliche Diskussion zum Monitoring-Prozess ‚Energie der Zukunft‘.

Zusätzlich zu den vorgeschlagenen Indikatoren regen wir folgende weitere Indikatoren an:

#### **Thema Kraftwerke: Ausweisung des Anteils der konventionellen must-run-Einheiten zur sicheren Stromversorgung als Indikator**

Aufgrund des zügigen Ausbaus der erneuerbaren Energien wird es verstärkt zu Situationen kommen, in denen die erneuerbaren Energien die Last in Deutschland vollständig decken. Dies wird anfänglich insbesondere nachts sowie am Wochenende auftreten, später aber auch in laststärkeren Situationen.

Die im Auftrag der Übertragungsnetzbetreiber von Consentec in der „Studie zur Ermittlung der technischen Mindesterzeugung des konventionellen Kraftwerksparks zur Gewährleistung der Systemstabilität in den deutschen Übertragungsnetzen bei hoher Einspeisung aus erneuerbaren Energien“<sup>1</sup> ermittelten Werte des Anteils konventioneller Kraftwerke zur Sicherstellung der Systemsicherheit (10-20 GW) machen deutlich, dass eine 100%-Durchdringung durch Strom aus EE-Anlagen bisher noch nicht möglich ist.

Sollte dies aber nicht mittelfristig gelingen, so wird es verstärkt zu Abregelungen in sonnen- und windstarken Situationen trotz Netzausbaus kommen. Vor dem Hintergrund der geringen Erzeugungskosten von Wind-, Wasser- und Solaranlagen je kWh im Betrieb ordnen sich diese am Anfang der Merit-Order-Kurve ein und sollten deshalb nicht aus technischen Gründen verdrängt werden können. Es bedarf zwingend der Weiterentwicklung der EE-Anlageneigenschaften zur Bereitstellung von Systemdienstleistungen für den sicheren Netzbetrieb. Insofern ist der hier vorgeschlagene Indikator ein Indikator für die technische Voraussetzung der Zielerreichung der Bundesregierung beim Umbau der Stromversorgung. Dieser Wert sollte im jährlich zu aktualisierenden Netzentwicklungsplan für die verschiedenen Last- und Erzeugungssituationen ausgewiesen werden.

#### **Differenzierte Darstellung des Indikators Jahreshöchstlast**

Das deutsche Höchstspannungsnetz ist u.a. auf die Deckung der Jahreshöchstlast auszulegen, so die Vorgaben für den NEP. Dies ist grundsätzlich sinnvoll. Allerdings hat der absolute Wert wenig Aussagekraft für den Umbau der Energieversorgung.

Es ist anzunehmen, dass die Jahreshöchstlast zukünftig bei hoher Windeinspeisung und damit aufgrund des Merit-Order-Effekts vergleichsweise geringeren Strompreisen auftritt. Es scheint aber zunehmend unwahrscheinlich, dass die Jahreshöchstlast in dieser Höhe zukünftig auch in windschwachen Erzeugungssituationen (PV kann aufgrund der bekannten Zeiten des Auftretens vernachlässigt werden) aufgrund der dann zu erwartenden Börsenpreissituation auftritt.

---

<sup>1</sup> [http://www.50hertz.com/de/file/4TSO\\_Mindesterzeugung\\_final.pdf](http://www.50hertz.com/de/file/4TSO_Mindesterzeugung_final.pdf)



Um die Jahreshöchstlast besser einordnen zu können bedarf es der Darstellung, an wie vielen Tag und Stunden der Verbrauch in Deutschland im Bereich der Jahreshöchstlast liegt und ob bzw. welchen Einfluss die jeweilige Wetterlage auf Erzeugung- und Verbrauch und damit auf die Börsenpreissituation hat sowie die Ausweisung des Verbrauchs der einzelnen Verbrauchergruppen. Dies ist auch vor dem Hintergrund der Diskussionen um den Bedarf an konventionellen Kraftwerken und der kontroversen Diskussion über das Instrument von Kapazitätsmärkten von entscheidender Bedeutung.

### **Thema Netzinfrastuktur: Indikator Investitionen in die Netzinfrastuktur und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Netzbetreiber**

Neben den Investitionen in die Erzeugungsstruktur sind Investitionen der Verteil- und Übertragungsnetzbetreiber ein Indikator für die Dynamik bei der Energiewende.

Vor dem Hintergrund der Bedeutung von Maßnahmen im Bereich Netzaus- und -umbau für das Gelingen der Energiewende sollte ein Indikator ‚Netzinvestitionen und Leistungsfähigkeit der Netzbetreiber‘ eingeführt werden. Die Bedeutung dieses Indikators wird besonders deutlich an den aktuellen Problemen des Übertragungsnetzbetreibers TenneT bei der Schaffung der notwendigen Netzinfrastuktur, insbesondere im Bereich der Offshore-Netzanbindung.

Der neue Indikator sollte explizit ausweisen:

- die erfolgten Investitionen im Bereich Netzinfrastuktur,
- die entsprechend der Ausbaupläne (u.a. NEP) geplanten Investitionen (On- und Offshore),
- entsprechend der Zertifizierungsverfahren auch die wirtschaftliche und technische Leistungsfähigkeit der Übertragungsnetzbetreiber und in geeigneter Form auch die der Verteilnetzbetreiber sowie
- die identifizierten Probleme beim Netzausbau und bei den verantwortlichen ÜNB

### **Kontakt:**

#### **Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE**

Andreas Wagner, Geschäftsführer  
Oldenburger Str. 65, 26316 Varel  
Fon: 04451-9515-161  
Fax: 04451-9515-249  
info@offshore-stiftung.de  
www.offshore-stiftung.de

#### **Büro Berlin:**

Thorsten Falk, Bevollmächtigter der  
Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE  
Schiffbauerdamm 19, 10117 Berlin  
Fon: 030-27595241  
Fax: 030-27595242  
info@offshore-stiftung.de  
www.offshore-stiftung.de